Hund und Katze.

Zum Herrn kamen Hund und Katze herein,
Verklagten einander mit Heulen und Schrei'n:
„Hund hat mich so sehr in's Bein gebissen!"
„„Und mir hat Kätzchen die Nase zerrissen!““
„Hund hat in der Küche genascht den Braten!"
„„Das Kätzchen ist über die Milch geraten!““

Was sagte der Herr zu ihrem Streit?
Er suchte den Stock, der war nicht weit.
„Ihr habt euch beide einander nicht lieb,
Und ein's wie das andere ist ein Dieb!
D'rum mögt ihr beide euch nur bekehren!"
Sonst soll der Stock euch Besseres lehren!"

Wenn sich nun zwei nicht können vertragen,
So heißt es von ihnen bis zur jetzigen Stund';
„Sie leben zusammen wie Katze und Hund!"

Ein junges Lämmchen.

Ein junges Lämmchen, weiß wie Schnee,
Ging einstmal auf die Weide:
Mutwillig sprang es in den Klee
Mit ausgelass'ner Freude.

Hopp, hopp, ging's über Stock und Stein
Mit unvorsicht'gen Sprüngen
„Kind", rief die Mutter, „Kind, halt ein!
Es möchte dir mißlingen."

Allein das Lämmchen hüpfte fort,
Bergauf, bergab in Freuden:
Doch endlich mußt's am Hügel dort
Für seinen Leichtsinn leiden.

Am Hügel lag ein großer Stein,
Den wollt' es überspringen;
Seht da! es springt und bricht ein Bein:
Aus war nun Lust und Springen.

O liebe, munt're Kinder, schreibt
Dies tief in eure Herzen:
Die Freuden, die man übertreibt,
Verwandeln sich in Schmerzen. (Bertuch.)

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202007101743-0